



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 10/19

März 2020

Baugenehmigungen in Hessen im Oktober 2019

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Salehian	0611 3802-448
Herr Stoll	0611 3802-426
E-Mail	bauen@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	https://statistik.hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten oder Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	3
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	6
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Oktober 2019 nach Verwaltungsbezirken	7
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2019	9
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2019	9

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen erfasst. Gegenstand sind Hochbauten, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird, sowie Hochbauten, deren Genehmigungsverfahren durch besondere Bundes- oder Landesgesetze geregelt sind. Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden sogenannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Methodische Hinweise

Die monatlichen Berichte basieren auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Dadurch können in den einzelnen Monaten nur die Baugenehmigungen berücksichtigt werden, die während des Berichtszeitraums gemeldet werden. Hierdurch ergeben sich Unterschiede zu dem tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten. Aus diesem Grund sollte bei der Interpretation der vorläufige Charakter der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Die Statistik der Baugenehmigungen wird monatlich und jährlich aufbereitet. Aufgrund von unterjährigen Korrekturen, die erst im Jahresergebnis verarbeitet werden, entspricht die Summe der Monatswerte nicht zwangsläufig dem Jahresergebnis.

Im Rahmen von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können beispielsweise Wohnungen wegfallen. Dadurch können die entsprechenden Tabellenfelder negative Werte enthalten. Im Einzelfall bedeutet das, dass durch Umbaumaßnahmen an bestehenden Objekten die Anzahl der wegfallenden Wohnungen größer ist als die Anzahl der neu geplanten Wohnungen.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016](#) (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung wird durch die örtlich oder sachlich zuständigen Bauaufsichtsbehörden erteilt. Dazu zählen genehmigungs- oder zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen sowie vorläufige, mit Auflagen versehene und Teilbaugenehmigungen. Auch Genehmigungsfreistellungen und baugenehmigungsfreie Vorhaben (nicht zurückgewiesene Bauanzeigen) werden den Baugenehmigungen zugeordnet.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichen Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels-

und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Bruttorauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen.

Wohnungsunternehmen sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in

Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils inkl. Umsatzsteuer gemäß DIN 276 (Summe der Kostengruppen 300 und 400).

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen insgesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m³		1000 m²	1000 €		1000 m³	1000 m²	1000 €		
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 008	12 135	1 279	1 631 967	1 834	16 015	2 345	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 652	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 497	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 868	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 404	1 547 949	21 555
2016		7 382	11 375	21 168	2 175	3 521 203	1 586	16 704	2 218	2 971 929	26 933
2017		7 307	11 633	21 600	2 231	3 657 395	1 581	19 028	2 327	2 767 842	26 801
2018		6 796	10 577	20 722	2 017	3 516 027	1 674	16 261	2 372	3 211 634	25 712
2018	Januar	589	821	1 394	158	260 255	119	2 532	281	286 382	1 690
	Februar	542	902	1 910	185	285 896	113	608	101	131 482	2 119
	März	556	976	1 882	192	320 921	125	1 344	183	420 314	2 430
	April	701	1 160	2 559	227	385 780	170	1 578	264	372 134	3 162
	Mai	512	987	2 018	186	327 569	129	1 303	189	403 859	2 452
	Juni	579	822	1 369	154	267 577	131	776	117	149 947	2 016
	Juli	594	819	1 409	153	275 543	175	866	138	171 460	1 740
	August	621	876	1 565	166	294 995	171	1 724	237	307 892	2 026
	September	677	969	1 868	182	329 369	139	1 709	283	342 296	2 451
	Oktober	522	842	1 848	156	291 573	154	1 420	227	266 680	2 169
	November	535	807	1 627	148	272 529	152	1 090	155	220 903	2 006
	Dezember	368	595	1 272	110	203 998	96	1 307	200	132 785	1 450
2019	Januar	507	770	1 631	146	261 147	96	436	68	131 385	2 018
	Februar	496	676	1 099	129	229 917	118	1 154	174	222 945	1 495
	März	560	999	1 925	194	338 097	113	609	110	109 518	2 056
	April	629	951	1 909	182	322 796	132	1 343	168	172 648	2 087
	Mai	609	871	1 655	171	298 100	146	2 067	258	357 784	2 572
	Juni	547	868	1 509	166	297 716	110	680	104	615 036	1 761
	Juli	711	1 172	2 224	231	395 405	157	1 311	174	259 126	2 559
	August	665	1 388	2 509	244	440 784	181	3 174	532	845 697	3 637
	September ²⁾	989	1 377	2 608	267	477 693	186	1 491	192	187 117	3 392
	Oktober ²⁾	847	1 542	3 072	301	527 967	187	2 213	348	667 774	3 510
	November										
	Dezember										
Veränderung Oktober 2019 gegenüber Oktober 2018 in %											
		62,3	83,1	66,2	92,9	81,1	21,4	55,8	53,3	150,4	61,8

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). — 2) Aufgrund einer Datennachlieferung des Main-Kinzig-Kreises, kommt es im Vergleich zu den Vormonaten bzw. Vorjahren zu einem Anstieg der Baugenehmigungen. Nähere Informationen sind den methodischen Hinweisen in den Vorbemerkungen zu entnehmen.

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen ³⁾	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³	1000 m ²	1000 €			
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	4	11	41	2,1	3 376	1	2
2	Frankfurt am Main, St.	108	578	1 483	118,3	200 123	34	36
3	Offenbach am Main, St.	17	14	22	2,9	4 777	15	16
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	15	15	24	3,0	5 886	12	13
5	Bergstraße	41	38	56	7,3	13 704	37	41
6	Darmstadt-Dieburg	32	43	73	8,1	14 315	23	27
7	Groß-Gerau	15	16	26	3,0	5 534	13	16
8	Hochtaunuskreis	19	26	30	5,3	10 220	17	17
9	Main-Kinzig-Kreis ⁴⁾	235	305	460	57,2	100 058	208	235
10	Main-Taunus-Kreis	31	54	108	10,4	19 660	18	20
11	Odenwaldkreis	11	9	13	1,8	3 075	11	13
12	Offenbach	10	16	31	3,1	5 943	6	6
13	Rheingau-Taunus-Kreis	31	44	67	7,9	15 412	27	30
14	Wetteraukreis	29	68	121	11,6	24 003	23	26
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t ⁴⁾	598	1 236	2 555	241,9	426 086	445	498
16	Gießen	24	35	69	7,3	10 956	22	26
17	Lahn-Dill-Kreis	52	35	55	7,8	12 618	52	55
18	Limburg-Weilburg	16	19	23	3,1	5 907	15	17
19	Marburg-Biedenkopf	13	11	15	2,1	3 344	13	15
20	Vogelsbergkreis	16	16	18	2,6	5 265	15	15
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	121	115	180	22,9	38 090	117	128
22	Kassel, documenta-St.	8	37	93	6,6	13 199	3	3
23	Fulda	32	46	72	8,2	15 332	26	30
24	Hersfeld-Rotenburg	5	4	5	0,8	1 252	5	5
25	Kassel	28	33	44	6,1	10 567	25	32
26	Schwalm-Eder-Kreis	21	22	33	4,4	7 478	18	18
27	Waldeck-Frankenberg	24	25	43	4,9	8 694	20	23
28	Werra-Meißner-Kreis	10	24	47	4,6	7 269	9	11
29	Reg.-Bez. K a s s e l	128	190	337	35,7	63 791	106	122
30	Land H e s s e n ⁴⁾ davon	847	1 542	3 072	300,5	527 967	668	748
31	kreisfreie Städte	152	654	1 663	132,8	227 361	65	70
32	Landkreise ⁴⁾	695	887	1 409	167,6	300 606	603	678

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus "neuer Zustand minus alter Zustand" bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime. — 4) Aufgrund einer Datennachlieferung des Main-Kinzig-Kreises, kommt es im Vergleich zu den Vormonaten bzw. Vorjahren zu einem Anstieg der Baugenehmigungen. Nähere Informationen sind den methodischen Hinweisen in den Vorbemerkungen zu entnehmen.

im Oktober 2019 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²		1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche	1000 €	
2	4	0,8	—	2 828	29	– 0,4	84	5,1	19 119	1
20	1 076	192,9	—	513 689	163	209,2	1 586	123,0	734 634	2
—	—	—	—	—	25	0,4	25	3,2	7 307	3
1	0	0,1	—	80	46	1,2	40	4,4	11 540	4
8	70	8,9	—	9 505	68	11,8	64	8,2	26 422	5
5	16	1,6	1	2 145	74	4,2	85	10,1	21 119	6
2	7	2,1	—	1 624	35	4,0	31	4,1	11 172	7
5	26	4,4	—	7 863	46	6,5	38	6,2	21 496	8
39	509	53,3	7	36 583	389	81,4	517	63,5	158 413	9 ⁴⁾
9	155	30,9	5	39 489	58	34,5	116	11,6	60 808	10
1	1	0,2	—	128	22	– 0,2	27	3,1	4 949	11
1	0	0,0	—	30	23	0,5	36	3,6	7 025	12
10	21	4,1	1	4 894	78	7,2	97	10,9	29 695	13
2	2	0,3	3	462	48	4,1	126	12,3	25 956	14
105	1 886	299,5	17	619 320	1 104	364,1	2 872	269,2	1 139 655	15 ⁴⁾
8	28	4,0	—	9 347	55	4,6	99	10,0	24 006	16
8	54	6,5	1	5 663	77	10,8	60	8,2	22 225	17
9	13	2,0	2	2 351	52	7,9	40	4,4	17 111	18
4	3	0,5	1	323	39	3,9	29	3,6	7 171	19
5	7	1,1	3	1 740	25	2,5	22	3,0	7 899	20
34	106	14,1	7	19 424	248	29,7	250	29,2	78 412	21
3	95	12,5	2	7 193	22	14,2	113	7,9	24 102	22
16	39	7,4	1	9 958	67	13,4	78	9,3	28 621	23
2	1	0,2	—	60	23	0,5	5	1,2	3 226	24
7	55	7,3	—	5 718	57	9,6	48	6,9	19 059	25
1	4	0,5	—	1 630	29	1,9	36	4,9	9 664	26
17	18	4,4	—	1 921	71	4,5	53	6,1	14 273	27
2	9	1,7	—	2 550	18	2,9	55	5,4	11 978	28
48	220	34,0	3	29 030	287	47,0	388	41,8	110 923	29
187	2 213	347,6	27	667 774	1 639	440,7	3 510	340,2	1 328 990	30 ⁴⁾
26	1 175	206,3	2	523 790	285	224,5	1 848	143,7	796 702	31
161	1 038	141,3	25	143 984	1 354	216,2	1 662	196,6	532 288	32 ⁴⁾

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus "neuer Zustand minus alter Zustand" bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime. — 4) Aufgrund einer Datennachlieferung des Main-Kinzig-Kreises, kommt es im Vergleich zu den Vormonaten bzw. Vorjahren zu einem Anstieg der Baugenehmigungen. Nähere Informationen sind den methodischen Hinweisen in den Vorbemerkungen zu entnehmen.

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2019¹⁾

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{2) 3)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	588	479	588	93,8	165 502	X	X	X	X
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	80	102	160	19,3	33 789	X	X	X	X
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	177	956	2 300	186,6	327 186	X	X	X	X
Wohnheime	2	4	24	0,8	1 490	3	20	45	1 690
Wohngebäude i n s g e s a m t	847	1 542	3 072	300,5	527 967	1 248	3 461	13 093	595 493
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	76	475	1 089	93,9	163 479	105	1 167	3 632	172 329
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	1	2	16	0,3	500	2	15	12	696
Unternehmen	259	816	1 911	162,5	282 965	286	2 020	6 723	294 108
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	248	764	1 798	154,3	265 593	273	1 905	6 373	276 426
sonstige Unternehmen	11	52	113	8,2	17 372	13	115	350	17 682
private Haushalte	586	722	1 137	137,2	243 512	955	1 421	6 327	299 107
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	8	0,5	990	5	5	31	1 582

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2019¹⁾

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{2) 3)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	2	11	1,6	—	5 557	10	2,5	2	8 949
Büro- und Verwaltungsgebäude	14	392	92,5	9	167 755	43	93,9	6	175 990
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	19	36	7,1	2	3 211	28	7,5	4	4 081
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	130	1 340	185,3	11	362 544	235	206,8	36	398 778
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	27	103	12,7	4	18 850	47	21,5	8	25 779
Handelsgebäude	6	106	14,8	2	12 705	28	17,8	16	17 327
Warenlagergebäude	50	588	62,5	4	31 298	77	71,4	8	39 430
Hotels und Gaststätten	4	275	53,2	—	117 403	24	53,1	3	122 279
Sonstige Nichtwohnbauten	22	434	61,0	5	128 707	75	64,9	1	145 699
Nichtwohnbauten i n s g e s a m t	187	2 213	347,6	27	667 774	391	375,6	49	733 497
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	16	56	9,1	—	27 935	50	11,1	— 1	41 419
Unternehmen	111	1 682	272,0	18	519 728	225	293,2	41	559 272
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	19	37	6,8	3	3 010	27	7,5	5	3 680
Produzierendes Gewerbe	34	249	33,3	4	166 313	53	41,0	5	172 916
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	40	929	131,8	7	165 840	119	145,5	13	195 374
private Haushalte	52	86	13,4	9	11 557	87	17,2	14	15 236
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	388	53,2	—	108 554	29	54,1	— 5	117 570

1) Aufgrund einer Datennachlieferung des Main-Kinzig-Kreises, kommt es im Vergleich zu den Vormonaten bzw. Vorjahren zu einem Anstieg der Baugenehmigungen. Nähere Informationen sind den methodischen Hinweisen in den Vorbemerkungen zu entnehmen. — 2) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.